

Triesen eliminiert Balzers

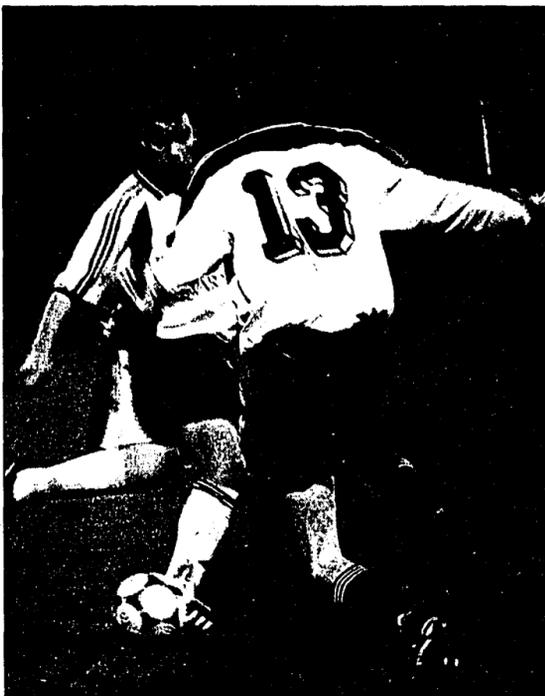
LFV-Cup: Erstligist Vaduz fertigt im Viertelfinale Ruggell II mit 13:1 ab

In einem dramatischen Pokalfight setzte sich Drittligist Triesen gegen den eine Liga höher spielenden FC Balzers mit 2:0 durch. Der Sieg war glücklich, aber nicht unverdient. Vaduz I zog mit einem 13:1-Kantersieg gegen Ruggell II ins Halbfinale ein.

Triesen startete druckvoll in die Partie und schon nach sieben Minuten hatte Burgmeier eine hervorragende Möglichkeit, er verstopfte allerdings alleine vor Vogt. Nur vier Minuten später bereits das 1:0 für Triesen. Einen Freistoss von Beck köpfte Thomas Nigg unhaltbar ein. In der Folge erarbeitete sich Balzers klare Feldvorteile, doch der Underdog aus Triesen hielt gut dagegen. Erst in der 37. Minute die erste echte

Chance für Balzers. Ein Kopfball von Daniel Frick strich nur knapp über die Latte. Mit dem Pausenresultat von 1:0 für Triesen wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause drückte Balzers noch vehementer auf den Ausgleich. Daniel Frick, steter Unruheherd, hatte in der Folge zwei sehr gute Möglichkeiten.

Balzers erarbeitete sich nun klare Vorteile, der Ausgleich wollte jedoch einfach nicht fallen. Die Triesener Hintermannschaft um Libero Thomas Nigg stand sehr gut. Triesen verlegte sich aufs Kontern, diese wurden allerdings meistens im Ansatz erstickt. Der Drittligist wehrte sich tapfer und kämpfte bis zum Umfallen. Ein schnell vorgetragender Konter über Beck und Wolfinger und schliesslich Sele brachte dann schliesslich die Entscheidung. Wolfinger spielte Sele herrlich



Mario Sele (links) versetzt Balzers mit seinem Tor zum 2:0 den «Gnadentoss». (Bild: Ingrid)

frei und dieser schob das Leder alleine vor Vogt in die kurze Ecke. Am Schluss entwickelte sich das Spiel dann zu einem echten Pokalfight. Balzers suchte den Anschlussstreifer, doch das aufopferungsvoll kämpfende Triesener Team wehrte sich mit allen Kräften. Es blieb schliesslich beim etwas glücklichen 2:0 für Triesen. Balzers enttäuschte über weite Strecken des Spiels. Triesen er-

arbeitete sich diesen Sieg mit tollem Einsatz.

Standesgemäss

Nach dem kurzfristigen Platzabtausch brauchte der 1. Ligist FC Vaduz in diesem Viertelfinale gegen die Ruggeller Reserve gerade mal knapp zwei Minuten bis zum Führungstreffer durch Slekys. Das bisschen Cup-Spannung war also schnell dahin. Und die weite-

ren Treffer fielen in der Folge schön regelmässig, nach einer halben Stunde hatten sich bei den Vaduzern schon fünf verschiedene Spieler als Torschützen eingetragen. Der Favorit nutzte die Räume, machte das Tempo, liess den 4.-Ligisten und den Ball laufen und erhöhte bis zur Halbzeit auf 8:0. Die Pflicht war getan. Nach dem Seitenwechsel, beide Teams hatten zwei Auswechslungen

vorgenommen, gab es zwar nur noch fünf Treffer für die Höherklassigen, aber das war alles nur noch für die Statistik. Polverino war letztlich mit vier Treffern der erfolgreichste Stürmer, sein Kollege Fischer, der bei Halbzeit reinkam, traf dreimal. Und die Ruggeller hatten wenigstens einmal Grund zum Jubeln, als Kilic drei Minuten vor Schluss den Ehrentreffer erzielte.

LESERBRIEF

Fairplay

Erstaunt haben die Verantwortlichen des FC Ruggell zur Kenntnis genommen, dass das FLV-Cupspiel Schaan I - Ruggell I aufgrund schlechter Platzverhältnisse bereits am Dienstagmorgen abgesagt wurde. Aufgrund der Witterungsverhältnisse und in Kenntnis der Platzverhältnisse in Schaan ist es unverständlich, dass das Spiel nicht ausgetragen werden konnte. Zumindest wäre der LFV als verantwortlicher Verband in der Pflicht gewesen, eine Platzinspektion durch den Schiedsrichter durchführen zu lassen. Dies um so mehr, da der FC Schaan gemäss unserer Information bereits in der vergangenen Woche beim Verband um eine Verschiebung dieses Cupspieles angesucht hat, was jedoch seitens des Verbandes abgelehnt wurde. Wir hätten

auch gegen eine vom Verband bewilligte Verschiebung keine Einwände gehabt, sind aber mit diesem Vorgehen nicht einverstanden. Dass der LFV bei dieser Spielabsage zugunsten des FC Schaan beide Augen zugedrückt hat ist auch daraus ersichtlich, dass in Triesen und Vaduz ebenfalls Cupspiele angesetzt wurden. Es hat seitens des FC Ruggell diesbezüglich keinen Sinn irgendwelche Einsprache oder einen Antrag an den LFV zu stellen, da solches in der Vergangenheit entweder als statutenwidrig erklärt wurde oder sonst keine Wirkung hatte. Wir nehmen lediglich zur Kenntnis, dass der LFV anscheinend einem Verein, welcher ihm im Gegensatz zum FC Ruggell genehm (zustimmend) ist, nicht auf die Füsse treten will.

H.J. Goop, Präsident FC Ruggell

Cup-Telegramme

Ruggell II - Vaduz I 1:13 (0:8) Rheinparkstadion (Platztausch auf Grund des unspielbaren Platzes in Ruggell), 30 Zuschauer.
Vaduz: Fehr; Bossi; Baumann, Rasch; Telser (ab 46. Gonzalez), Slekys, Gerster, Zarn (ab 46. Fischer); Moitzi, Polverino, Büchel.
Ruggell: Daniel Hasler; H. Biedermann; Frommelt, Schneider; Allgauer (ab 77. von Feiten), Büchel, P. Biedermann, Kaiser, S. Hasler (ab 46. Giesinger); Oehri, (ab 46. Didi Hasler), Kilic.
Tore: 2. Slekys 1:0; 5. Bossi 2:0; 21. Polverino 3:0; 25. Zarn 4:0; 32. Baumann 5:0; 37. Polverino 6:0; 40. Büchel 7:0; 45. Moitzi 8:0; 55. Pol-

verino 9:0; 60. Fischer 10:0; 78. Fischer 11:0; 82. Polverino 12:0; 87. Kilic 12:1; 90. Fischer 13:1.
Triesen I - Balzers I 2:0 (1:0) Sportplatz Blumenau, Triesen; ca. 250 Zuschauer.
Triesen: Foser, Nigg Th., Becker, Schädler (79. Zurflüh), Nigg M., Wolfinger, Cortese (65. Ritter), Sele, Burgmeier, Beck, Roperti (68. Ur-schitz).
Balzers: Vogt, Stocker, Lenherr, Joanna, Alge, Büchel, Ph. Foser, Ch. Foser, Risch (45. Cortese), Miljkovic, Frick.
Tore: 11. Thomas Nigg 1:0; 79. Mario Sele 2:0.

SPORT IN KÜRZE

Historischer Fehlstart

EISHOCKEY: Das Schweizer Eishockey-Nationalteam ist sich selber treu geblieben. Wie in den ersten drei Jahren der Ära Ralph Krueger verlor es das erste Länderspiel der Saison, diesmal mit 4:6 (0:3, 3:3, 1:0) im Zürcher Hallenstadion gegen Kanada. Nach sieben Minuten führten die Kanadier bereits 3:0. Es war ein historischer Schweizer Fehlstart. Bei der höchsten Schweizer Länderspiel-Niederlage, dem 0:33 am 30. Januar 1924 in Chamonix gegen Kanada, mag es nach noch weniger als sieben Minuten 0:3 gestanden haben. 0:3 nach lediglich 437 Sekunden lagen die Schweizer in der jüngeren Vergangenheit aber nie mehr zurück. Und dieses Zwischenresultat war nicht einmal unverdient.

Völler pro Nationalmannschaft

FUSSBALL: Bayer Leverkusens Interimstrainer Rudi Völler hat eine künftige Doppelfunktion als DFB-Teamchef und Sportdirektor bei Bayer ausgeschlossen und die Verantwortung für die Nationalmannschaft als seine Hauptaufgabe ins Visier genommen. Völler sagte am Rande des Champions-League-Spiels bei Sporting Lissabon: «Teamchef der Nationalmannschaft und Sportdirektor Bayer Leverkusen - das geht nicht.»

Unglückliche Niederlage für Ruggellerinnen

Damenfussball, 1. Liga: DFC Ruggell - DFC Rüthi 2:4 (1:1)

Das mit viel Spannung erwartete Lokalderby zwischen dem DFC Ruggell und dem DFC Rüthi entwickelte sich zu einem hart umkämpften Spiel. Die Gastgeberinnen unterlagen dem spielerisch ebenbürtigen Gegner unglücklich mit 2:4.

Die Tabellensituation liess auf ein interessantes Spiel hoffen, denn die Gäste lagen nur gerade einen Punkt hinter den Ruggellerinnen. Das Spiel gestaltete sich zu Beginn sehr ausgeglichen. In der 15. Minute entstand ein ziemliches Chaos vor dem Kasten der Gastgeberinnen, und prompt konnte eine Rühnerin von diesem Durchgang einander profitieren (0:1). Der

DFC Ruggell liess sich dadurch jedoch keinesfalls beirren. Nur gerade eine Minute später spielte Corina Büchel einen wunderschönen Pass in den Lauf von Susanne Kramer. Diese liess sich nicht vom abschreckenden Schrei der Rühner Torhüterin abbringen und schoss konzentriert den verdienten Ausgleich. In der ersten Halbzeit konnte sich keine der beiden Mannschaften grosse Vorteile erspielen, zu kompakt und sicher standen die Abwehrreihen. Das Spiel fand hauptsächlich im Mittelfeld statt und dort wurde verbissen um jeden Ball gekämpft.

In der 46. Minute erhielten die Gäste einen Freistoss nahe der Cornerfahne zugesprochen.

Diese Standardsituation konnte eine Rühnerin mit dem Kopf zum 1:2 verwerten. Die Ruggellerinnen spielten nun mit mehr Druck nach vorne und es resultierten daraus einige nennenswerte Torchancen. Der DFC Rüthi konnte aber in der 53. Minute völlig entgegen dem Spielverlauf durch einen Konter auf 1:3 erhöhen.

Telegramm

Ruggell - Rüthi 2:4 (1:1)
Sportplatz Ruggell; ca. 60 Zuschauer; SR Robert Kohler, Chur.
Bemerkungen: Ruggell ohne Schädler, Hemmerle und T. Büchel (abwesend), dafür mit den Juniorinnen Beck und Konrad. Gelbe Karten: Carmen Alabor. (Foulspiel), 3 gelbe Karten für Rüthi.
DFC Ruggell: J. Hehl, Heeb (45. Beck), C. Büchel, O. Hehl, Lenherr (40. M. Büchel), A. Büchel, Rupp, Kramer, Fischer (81. Konrad), Alabor, Ritter.
Tore: 15. Rüthi 0:1, 16. Susanne Kramer 1:1, 46. Rüthi 1:2, 53. Rüthi 1:3, 73. Tanja Ritter 2:3, 90. Rüthi 2:4.

Ausgleich lag in der Luft

Die Gastgeberinnen warfen nun alles nach vorne und schnürten die Damen aus Rüthi in der eigenen Hälfte regelrecht ein. Es war nun praktisch ein Spiel auf ein Tor. Nach etlichen vergebenen Torchancen erzielte Tanja Ritter in der 73. Minute den hochverdienten Anschlusstreffer (2:3). Die Ruggellerinnen hatten nun nichts mehr zu verlieren, und der Ausgleich

lag ihnen mehrmals auf dem Fuss. In den Schlussminuten setzten die Unterländerinnen alles in die Offensive, um wenigstens noch einen Punkt zu ergattern. In der 90. Minute mussten sie aber etwas unglücklich das vierte Tor hinnehmen.

Die Gastgeberinnen forderten den Rühnerinnen alles ab und es hätte durchaus auch anders ausgehen können. Den Damen aus Ruggell fehlte ein wenig die Kaltschnäuzigkeit und teilweise auch das Quäntchen Glück, denn der Ball prallte zweimal nur gerade ans Aluminium. Ein Punkt wäre für den DFC Ruggell durchaus verdient gewesen, doch nun können sie sich in der Rückrunde revanchieren.

BC Balzers rutscht in die Abstiegszone

Badminton 2. Liga: BC Thurgau - BC Balzers 5:2

In der Auswärtspartie gegen den Tabellenleader BC Thurgau setzte es für die Mannschaft des BC Balzers mit 2:5 erneut eine klare Schlappe ab.

Die Begegnung begann eigentlich gar nicht so schlecht. Das Damen-Doppel Schneider/Eidenbenz zeigte eine solide Leistung. Die meisten Ballwechsel entschieden dann aber doch die Gegnerinnen für sich, so dass am Ende für die Balznerinnen doch eine klare Niederlage resultierte. Im Herren-Einzel konnte der von Verletzungen geplagte Günther Schädler wie-

der einmal mittun. Er bekam es mit einem sehr Angriffsspielenden Nachwuchsspieler der Gastgeber zu tun. In einem packenden sechzig Minuten dauernden Spiel setzte sich der Balzner aber verdient durch. Schädler bewies mit dieser tollen Leistung, dass in Zukunft wieder mit ihm gerechnet werden darf. Im nächsten Herren-Einzel stand Kilian Pfister im Einsatz. Auch er gewann seine Partie überraschend souverän und brachte die Balzner kurzzeitig sogar mit 2:1 in Führung. Im letzten Herren-Einzel schaffte Frank Kamsma beina-

he eine grosse Überraschung. Er verlangte seinem Gegenüber alles ab und verlor nur um Haaresbreite.

Die Geschichte des Damen-Einzels ist rasch erzählt. Carolin Schneider kam nie richtig ins Spiel und gab sich kampflös und ohne einen einzigen Punktergewinn geschlagen. Das Mixed bestritt Teamcaptain Sturm zusammen mit Eidenbenz. Dieses Spiel lag auf Messers Schneide. Mit etwas Glück hätten die Balzner durchaus gewinnen können. Leider resultierte aber eine sehr knappe Niederlage. Das abschliessende

Herren-Doppel hatte somit nur noch statistischen Charakter. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten kam das Balzner Duo Pfister/Kamsma zwar immer besser ins Spiel, vermochte den Gegnern den Sieg aber nicht mehr ernsthaft streitig zu machen.

Immerhin entführten die Balzner einen wichtigen Tabellenpunkt aus dem Thurgau. Bereits im nächsten Heimspiel gegen den BC Trogen-Speicher gilt es, weiterhin wichtige Punkte zu gewinnen. Die Partie wird am Montag den 13. November ab 19.15 Uhr in der Turnhalle Bal-

zers ausgetragen. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Resultate

BC Thurgau - BC Balzers 5:2
Armin Schneider - Kilian Pfister 12:15 / 6:15
Marcel Moser - Günther Schädler 11:15 / 17:14 / 8:15
Pascal Mächler - Frank Kamsma 15:13 / 15:11
Jasmin Barbiero - Carolin Schneider 11:0 / 11:0
Mächler/Moser - Pfister/Kamsma 15:9 / 15:13
Barbiero/Oberholzer - Schneider/Eidenbenz 15:3 / 15:6
Oberholzer/Schneider - Eidenbenz /Sturm 15:10 / 17:14